

#### PERSÖNLICHKEITEN.

Du bist ein Wunder!

Ich habe schon immer darüber nachgedacht, wie wunderbar wir als Menschen sind. Gott hat uns gemacht und jeder von uns ist einzigartig. Denk doch einfach mal darüber nach. Es ist unglaublich, wie wir aus nur zwei Zellen unserer Eltern entstanden sind. Es gibt keine andere Person auf der Welt, die so ist wie du. Und Gott, der uns so gemacht hat, er liebt dich und mich genau so wie wir sind.

Obwohl wir unterschiedlich sind, sind wir doch von derselben Art. Wir haben alle die vier Wachstumsbereiche, in denen wir wachsen sollen. Wir brauchen einander, wir brauchen Gott, aber wir brauchen auch uns selbst. Zu oft sagen wir, dass wir etwas nicht können. Aber das ist nicht wahr. Während unserem letz-

ten Eurocamp habe ich mit älteren Rangers über unsere Talente

gesprochen. *Jeder*, das schließt *dich* mit ein, ist begabt. Einige mögen etwas mehr begabt sein als andere, aber es ist *jeder* begabt. Es liegt an dir, was du mit deinem Talent oder deinen Talenten machst. Wenn du aber deine Talente einsetzt, werden daraus mehr Talente werden und du wirst Frucht bringen. (Matthäus 25,14–21) Vielleicht denkst du: "Das stimmt schon – für die anderen, aber nicht für mich." Aber erinnere dich: Du bist ein Wunder Gottes! Denk 'mal darüber nach. Gott hat dich ganz am Anfang aus Millionen ausgewählt. Du bist einzigartig und niemand kann dich ersetzen. Das ist etwas wert. Sei du selbst, denn darin ist keiner besser als du. Und lass Gott dir helfen, Schritte in allen Bereichen des Lebens zu machen, weil er dich gerufen hat und er treu ist. (1. Korinther 1,9)

Denk immer daran: Du bist ein einzigartiges Wunder Gottes!

Möge Gottes Segen heute bei dir sein,



**Jukka Piirainen**, Finnland. Royal Rangers Europa-Koordinator Inhalt.



#### Stämme mit Persönlichkeit(en).

Jeder Stamm hat einen eigenen Charakter und in jedem Stamm gibt es Ranger mit besonderen Begabungen. Entdeckt sie!



#### Pfadfindernamen.

Jeder kennt jemanden, der einen hat, aber keiner hat selber einen: Ein Pfadfindername ist eine Ehre für seinen verdienten Träger.



#### Interview mit BiPi.

Wir haben ein Interview mit BiPi geführt. "Aber der lebt doch garnich mehr!" Genau. Schau' rein!



#### Wie ein Baum.

Das einzige Vorbild, das jeden Vergleich aushält, ist immer noch nur Jesus. Wie wir, wie er, ein Mensch nach dem Herzen Gottes werden können.



#### Bibel-Poster.

Wir haben diesem Heft ein witziges Poster beigelegt, auf dem Bibelgeschichten mal anders gezeigt werden.



#### Fotowettbewerb.

Eine lange und spannende Endausscheidung hat das Ergebnis gebracht: Die Gewinner des Fotowettbewerbs stehen fest.



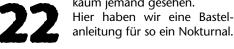
#### Comic.

Das legendäre Horizont-Comic. Diesmal ganz besonders: Knuts eigene Geschichte als Künstler für die Rangers und für Gott.



#### krea(k)tiv.

Sonnenuhren kennt jeder, aber eine Sternenuhr hat noch kaum jemand gesehen. Hier haben wir eine Bastel-



Isomatte.

Hast du eine Luftmatratze oder gehörst du mit deiner Schlafunterlage zu den Minimal-Isolationisten? Vor- und Nachteile der drei gängigsten Isos.



#### Luther.

Wenn du mehr über den großen Reformator wissen willst, als dass er irgendwann mal ein paar Zettel irgendwo hin genagelt hat, dann lies!



#### Körpersprache.

Menschen kommunizieren nicht nur mit Worten. Du lernst sehr viel über andere Menschen, wenn du auf ihre Körpersprache achtest.



#### Zehn Jahre Horizont.

Zehn Jahre lang gibt es den Horizont jetzt schon. Das hier ist die fünfundzwanzigste Ausgabe. Ein klein wenig Horizont-Geschichte.



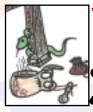
#### Der Ranger-Film.

"Allzeit bereit" heißt der Spielfilm, den die Rangers gedreht haben. Es geht um ein Rangerteam und eine spannende Entführung...



#### Rezept.

Ein neues, schmackhaft<mark>es,</mark> einfach zu kochendes Re<mark>zept</mark> für die Rangerküche.



#### Wald<mark>läufe</mark>rtipp.

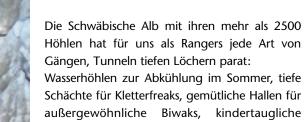
Natty Dread gibt wieder seinen Waldläufertipp. Diesmal geht es darum, einen Expander mit auf Fahrt zu nehmen...



#### ...auch das noch?!

Das Rätsel, ein Gedicht, einige Buchvorstellungen, das Impressum und noch einiges mehr.

Horizont 3



Schächte für Kletterfreaks, gemütliche Hallen für außergewöhnliche Biwaks, kindertaugliche Krabbelgänge ohne Gefahren, Räume voll klebrigem Lehm für Schlammfreunde...

All' diese verborgenen Plätze haben einen unserer Teamleiter und nun auch uns ganz besonders in ihren Bann gezogen. So lassen wir keine Gelegenheit aus, uns im Bauch der Erde herumzutreiben oder sogar dort gemütlich zu schlafen. Manchmal stecken Einzelne auch in engen Schlufen fest und müssen erst einmal "Luft" ablassen, bevor es weitergeht und ganz Mutige seilen sich sogar in Spalten ab, in welche der Helm nur noch längs reinpasst.

Damit nichts Ernsthaftes außer blauen Flecken passiert, achtet unser erfahrener Teamleiter genau auf die korrekte Verwendung von Helmen, Stirnlampen, Seilen und dem ganzen "Schlosserwerkzeug", welches zum Klettern in Höhlen absolut notwendig ist.

Nur unser Team der Fledermäuse hatte noch nicht so richtig Lust, seinen Teamplatz zu den echten Fledermäusen in eine Höhle zu verlegen, sie schliefen lieber in einem Biwak oben auf dem Berg.





#### STAMM 164 FORCHHEIM ..der Stamm mit dem eigenen Feuerwehrauto.

Bei dem Feuerwehrauto handelt es sich um ein 25 Jahre altes Mannschafts- und Gerätefahrzeug mit nur 13500 km Laufleistung. Übernommen haben wir es komplett mit hydraulischer Rettungsschere, eigenem Drehstromaggregat, Suchscheinwerfer, Lautsprecheranlage und Dachaufbauten. Mittlerweile hört das Feuerwehrauto auf den Namen "Florentine". Vielleicht fragt ihr: "Wozu brauchen denn Pfadfinder ein Feuerwehrauto?" Einige Pfadranger werden in Kürze 18 Jahre alt und verlassen dann aus Altersgründen das Team. Als Abschiedsaktion planen sie einen gemeinsamen Auslandseinsatz. Als fahrbarer Untersatz dient dann das Feuerwehrauto, das für diesen Zweck noch etwas umgebaut wird. Aber das ist natürlich nicht der einzige Verwendungszweck. Da ein Feuerwehrauto überall sehr auffällt, ist es optimal für lokale Aktionen geeignet. Aber nicht zum Feuer löschen, sondern um Menschen für Jesus in Brand zu setzen! Für die Camps ist es natürlich optimal als Transportfahrzeug für Personen und Material geeignet.

Und wenn ihr mal in die Verlegenheit kommen solltet, euren Gemeindebus in ein offenes Cabriolet umwandeln zu wollen, könnten wir euch eventuell mit der Hydraulikschere behilflich

#### STAMM 75 BADEN-BADEN ...Frieren. Aber richtig.

Voller Zuversicht, jeder mit zwei Schlafsäcken bewaffnet, gingen wir in ein Abenteuer, das uns zwei sehr kalte Nächte bescheren sollte. Unser Stammleiter Sven J. Kro ist waschechter Norweger und mit seinem Wissen aus seiner nordischen Heimat sollten diese zwei Nächte doch wohl eigentlich ein Klacks sein.

Kurz vor Einbruch der Dunkelheit hatten wir einen geeigneten Biwakplatz mit viel Schnee, schön am Waldrand, an einem kleinen Bach gefunden.

Bei Taschenlampenlicht knüpften wir schnell unsere Übernachtungsmöglichkeit, eine Kohte, zusammen.

Nachdem wir die erste sternklare Nacht mehr oder weniger gut überstanden hatten, begann nach einem deftigen Frühstück der Bau unseres Iglus für die zweite Nacht.

Der Schnee war eine echte Herausforderung, auch für unse-

wegischen Stammleiter, und brachte uns fast zur Verzweiflung. man damit keine Blöcke formen konnte. Mit vielen Tricks und mit Hilfe von

Wasser nahm unser Iglu langsam an Form und Höhe an. Als alles fertig war, schliefen wir aber alle sehr schnell in unserem etwas schiefen Iglu ein.

Und noch eine Erfahrung hatten wir gemacht – alles was nicht im Schlafsack verstaut war, war am nächsten Tag gefroren. Unser Fazit nach dieser gelungenen Aktion: Zwei Nächte bei eisiger Kälte in der Natur zu campieren sind kein Klacks, sondern

kann bei mangelnder Vorbereitung in einer Katastrophe echten enden.

Klaus Reich, Stamm 75 Baden-Baden





der Stamm in Deutschland, der eigentlich zum Teil gar nicht in Deutschland ist.

Im Stammposten Aachen gibt es in Belgien einen Stamm. Hä?

Im Stamm 197 Aachen, der 1997 gegründet wurde und etwa 150 Mitglieder hat, gibt es etwas ganz Besonderes: Dort gibt es den einzigen Stamm in Deutschland, der nicht ganz in Deutschland selber ist. Er ist im Aachener Drei-Länder-Eck, kurz hinter der Grenze im Königreich Belgien, als Stamm Eupen / Neu-Moresnet. Er wurde im Jahr 2002 gegründet und hat einen Anteil von etwa 30 Mitgliedern. Das sind die

ersten Royal Rangers in ganz Belgien und vielleicht Keim für eine Ausbreitung der Royal Rangers in diesem Land. Gott schenke Wachstum und Gedeihen.







Stämm

nlichkeit

#### **DER RANGERMOG VOM STAMM 112 WEINSTADT**

...das ultimative Rangerfahrzeug.

Wie kann man Material zu einem schwer erreichbaren Campgelände bringen? Gibt es eine Möglichkeit, die Stangen für die Campbauten direkt am Produktionsort aufzuladen, ohne diese erst einmal quer durch den ganzen Wald zerren zu müssen?

Im Frühjahr 1999 stand ein ideales Allradfahrzeug in der Hofeinfahrt unseres Gemeindezentrums. Unser damaliger Stammleiter hatte es aufgestöbert und organisiert.

Es war ein Daimler Benz Unimog 404S, Baujahr 1976. Es handelt sich in unserem Fall um ein ausgemustertes Fahrzeug des dänischen Militärs und es wurde zuletzt bei einer UN-Mission eingesetzt.



Die Argumente für das Fahrzeug waren folgende: Sieht irre cool aus, ein Unimog kommt überall hin, das ist ein Traktor, der auf die Autobahn darf und in dem der Anhänger schon eingebaut ist! Perfekt!

Fahreindrücke: Man könnte die Fülle von Eindrücken zu einer Quintessenz zusammenführen - ABENTEUER!

Sitzt man hinter dem riesigen Steuerrad, mit dem die Vorderräder ohne Servounterstützung bewegt werden müssen (bei stillstehendem Fahrzeug wirken sie wie einbetoniert), eröffnet sich einem eine völlig ungewohnte Fahrzeugwelt - zumindest für die jüngere Generation. Kraftfahrzeugtechnologie und Ergonomie aus den 50er Jahren – PANIK! Die Optik des Fahrercockpits stammt aus einer anderen Welt! Es ist eng, dunkel und verwinkelt, die Sitze eine Katastrophe, die Anordnung der

vielen Schalter und Hebel treibt einem den Angstschweiss auf die Stirn.

Doch damit ist das Abenteuer noch nicht zu Ende. Jeder, dem das Kunststück gelingt, das Fahrzeug in Bewegung zu setzen und die Gänge in der richtigen Reihenfolge einzulegen, wird ab ca. 60 km/h sein blaues Wunder erleben – ohrenbetäubender Lärm! Ja, ich meine wirklich lauten Lärm. Um die Ohren zu schonen, gehören zu unserer Standardausrüstung ein paar Ohrenschützer!

Michael Vogler, Stamm 112 Weinstadt

### STAMM 69 KÜNZELSAU ...Comiczeichnerin

Noch eine Künstlerin für die Rangers ist Deborah Zeltner (18 J).

neun Jahren in das Königspinguinenteam gekommen. Wir waren nicht nur als Freunde sondern auch im Team unzertrennlich.

Sie schreibt uns: Mit meiner Freundin Rebecca bin ich mit

Team bis wir selbst das ILTC besuchten. Nun haben wir beide zusammen selbst ein Team (Piranha-Team) und haben vor, nächstes Jahr gemeinsam aufs NTC zu

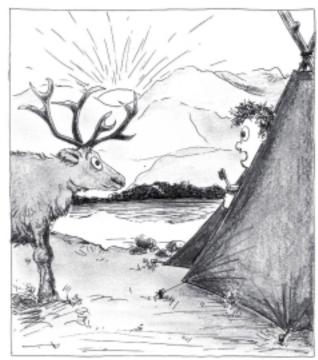
gehen. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin gemeinsam mit unserem eigenen Team viel Spaß haben werden.





Mary-Luise Maedler ist eine der Nachwuchszeichnerinnen bei den Rangers. Sie hat ein zehnköpfiges Mädchenteam (die Otter) in unserem Stamm, für die sie ihr Talent zum Malen an allen möglichen Stellen einsetzt, ohne dass man davon sehr viel außen mitbekommt. So malt sie häufig Lernblätter selbst, malt Rangers zur Erläuterung der Kluft usw... Vieles, was normalerweise nur kopiert wird, gestaltet sie so für die Teamtreffs individuell

Traut euch auch mal, den Stift in die Hand zu nehmen, so schwer ist das nicht!



### STAMM 200 BACKNANG ...Drei Sterne-RIDE in Rumänien.

mme

Persö

nlichkeit

Die Rangers vom Stamm Backnang haben einen internationalen RIDE nach Rumänien durchgeführt und dabei einen Spielplatz für ein Kinderheim gebaut. Hier ein Erlebnisbericht:

Meine schönste Erinnerung an Rumänien ist die Begeisterung der Kinder, die jeden Tag fragten, wann der Spielplatz endlich fertig sei. Das motivierte natürlich

In den Mittagspausen spielte ich mit den anderen Jungs Fußball, was mächtig Spaß gemacht hat.

Bei der Heimfahrt durchquerten wir einen Markt, der links und rechts von der Straße aufgebaut war. Die Händler verkauften Teppiche, Getreide, Hühner und viele andere Dinge, die man zum Leben braucht.

Am Sonntag nach dem Gottesdienst gab es immer ein gemeinsames Mittagessen, was sehr lustig war.

Ein Junge aus dem Kinderheim fragte seine Betreuerin, als er Abends ins Bett gebracht wurde: "Warum kommen diese Leute aus Deutschland und bauen einen Spielplatz für uns?" Nach einigem Überlegen antwortete diese: "Weißt du, diese Menschen haben alle einen Spielplatz zum Spielen gehabt, als sie klein waren. Und weil sie wussten, dass ihr keinen habt, sind sie gekommen, um für euch einen zu bauen. Und wenn du mal groß bist, kannst du gehen und einem Kind ohne Spielplatz einen bauen." Tobias Stieb & Harald Schwarz, Stamm 200 Backnang



MARJEHAMN



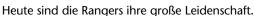
Micha Burkhardt, 11 Jahre alt, aus Deutschhorst in Sachsen-Anhalt, zeigt uns, wie sportlich er ist. Fast endlos lange kann er im Handstand balancieren. Er und sein Bruder Jonas gehen zum Rangers-Stamm 272 Salzwedel. Der Stamm wurde um Weihnachten 2001 gegründet. Sie sind heute etwa 20 Rangers. Die kleine Pioniergemeinde, die Michas Papa Markus, der auch schon den Stamm Wälde gegründet hat, leitet, hat sich in einem ehemaligen Supermarkt ihre Gemeinde eingerichtet. Dahinter gibt es einen wilden Garten mit Feuerstelle und Hütte für die Rangers. Micha und Jonas sind in einer kleinen noch ganz frisch gegründeten christlichen Schule in Salzwedel.

#### **STAMM 30 ESSLINGEN**



Kerstin Schindler (23) ist Kundschafter-Teamleiterin bei RR-30 Esslingen. Vor 15 Jahren startete ihre Laufbahn im Seifenkisten-Rennfahren.

Zu diesem Sport kam sie, weil ihr Vater als Lehrer in der Schule mit seinen Schülern eine Seifenkiste gebaut hat. Sie war so begeistert, dass sie im nächsten Jahr selber eine Seifenkiste bekam. Bis 1997 war sie aktiv (sogar zwei Mal deutscher Meister!), dann wurde sie zu groß für die Seifenkisten, die wie Raumschiffe aussehen.





**ROYAL RANGERS RUSSLAND — SIBIRIE** 





in weiß, coloured und schwarz eingeteilt und ihnen wurden jeweils spezifische Wohngebiete zugewiesen. Die im District Six lebenden "coloureds" wurden in die Cape Flats zwangsumgesiedelt, da das Viertel nach Meinung der Regierung zu nah an dem von Weißen bewohnten Innenstadtbereich von Kapstadt lag. Schwarze durften nur noch in den Townships leben, in denen die Regierung Tausende von identischen Häuschen für sie baute. Da aber immer mehr Menschen auf der Suche nach Arbeit in die Städte strömten, waren diese Häuschen bald überfüllt, zahlreiche illegale Wellblech- und Holzhütten, sogenannte Shacks ohne fließend Wasser wurden und werden immer noch gebaut. Die Regierung verlor schnell die Kontrolle über die Situation

Von 1989 bis 1991 wurden aber alle wesentlichen Apartheid-Gesetze aufgehoben und die politischen Gefangenen freigelassen. Doch immer noch leben die Menschen weitgehend getrennt in den ihnen ehemals zugewiesenen Gebieten.

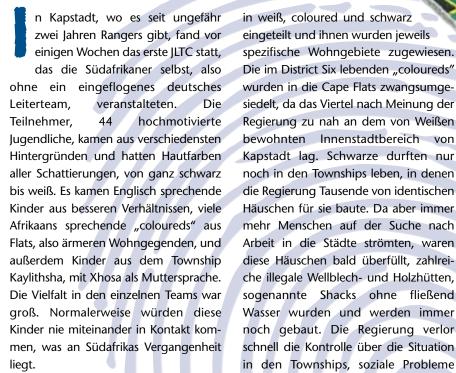
häuften sich.

Wenn man Südafrikas Geschichte betrachtet, war das Camp ein absolutes Wunder. Der Glaube an Jesus und das Hemd



Hass gespalten waren. Die Rangers sind ein großartiges Werkzeug Gottes, das zusammenzuführen, was getrennt ist, Spaltungen zu überwinden und Einheit zu schaffen. Jeder Ranger ist Teil von Gottes Versöhnungsplan! Und das nicht nur in Südafrika, sondern weltweit. Es gibt auch immer Dinge, die überall bei den Rangers gleich sind. Der Campwart hat hier die gleichen Dinge zu bemängeln wie auf der anderen Seite der Welt, nur dass es in Afrika eben passieren kann, dass ein Baboon (Affe) im Zelt ist, wenn man vergisst, es zuzumachen.

Anke Leitzinger, Stamm 35 Stuttgart



Wenn man nach Kapstadt kommt, fallen einem als erstes die riesigen Townships auf, eingezäunte Gebiete mit ärmlich-Diese Wohnverhältnissen. Townships sind Überbleibsel der Apartheid-Politik, Rassentrennung in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Restaurants, in Wohngegenden. 1923 wurden in den Städten Südafrikas getrennte Wohngebiete eingerichtet. 1936 wurde den Schwarzen das Wahlrecht entzogen. 1950 wurde die ganze Bevölkerung





## Leute machen Kamen

oitznamen entstehen einfach so während des Lebens. Plötzlich hat man ihn. Genauso mit den sogenannten Pfadfindernamen. Das kann mit irgendeiner Besonderheit am Gesicht oder am Körper zusammenhängen. Mir ging das so: Meine Ohren entsprachen als Kind wohl nicht ganz den üblichen Vorstellungen. Eines Tages haben wir im Geschichts-unterricht die alten Römer gehabt. In einem Geschichts-buch war ein Bild von Scipio dem Älteren. Er muss mir wohl ähnlich gesehen haben. Ich hatte meinen Spitznamen **Scipio** weg. Ich hab' mich an meine Ohren gewöhnt,

mein Aussehen als von Gott gut gemacht angenommen.

Bei Pfadfindern ist es Tradition, sich einen Pfadinamen zu erwerben, ähnlich den Indianern. Warum?

Es ehrt einen doch in Wahrheit, wenn man einen Spitznamen bekommt und dadurch aus der Masse der Vielen plötzlich als Persönlichkeit herausragt. Einer von unseren Rangers hat einmal etwas besonderes gemacht: Er hat einen Regenwurm gegessen. Seitdem wurde er **Würmle** genannt. Sein Spitznamen hat ihn als Ranger sozusagen geadelt. Oder nehmen wir den ehemaligen Distrikleiter Manfred Knecht. Viele kennen ihn mit seinem Pfadinamen: Mogos. Wie kam er wohl dazu? Gibt man sich den Namen etwa selber? Nein, bei einem Anspiel auf einem Camp spielte er einen schwarzen Sklaven und hatte sich mit schwarzer Creme voll eingeschmiert. Er nannte sich Mogos, nach einem dunkelhäutigen Mitarbeiter in seiner Firma.

Für einen Spitznamen braucht man also irgendetwas Einzigartiges, oder ein Ereignis bei dem sich die- bzw. derjenige bewusst oder unbewusst in Szene

Ein komisches Ereignis war es, als Martin Oberpaur, heute Distriktleiter des Norddistrikts, mit seinem Auto aus Versehen inmitten einer Verkehrsinsel gelandet ist. Da hatte er seinen Pfadfindernamen weg: Crusoe, nach dem berühmten Inselmensch Robinson

Barde nennt man Stefan Kristen vom Stamm RR-141 Winnenden, denn er kann aus fast jedem Instrument schöne Töne hervorbringen.

Aus Afrika kennen wir ganz coole Namen. Mdangepfupfu heißt zum Beispiel jemand, den ich kenne und dessen Name in seiner Sprache für großes Elefantengras steht. In Afrika hatten die neubekehrten Christen ihre Kinder nach dem Nachnamen des Missionars Heinz Battermann genannt, der für sie ein Vorbild war: so könnte man in Kenia heute vielleicht einen jungen Mann namens Battermann Mdangepfupfu treffen.

Lord Baden Powell, auch genannt BiPi, der die Pfadfinder gegründet und sich lange Zeit in Afrika aufgehalten hat, hat



sich gleich mehrere Namen verdient: Katankya, der Mann mit dem breiten Hut, Larkwei, der Mann mit dem hocherhobenen Kopf, Impeesa, der Wolf, der nie schläft und schließlich noch Sherlock Holmes nach dem berühmten englischen Detektiv wegen seines Scharfsinns.

Richard Löwenherz (engl.: Lionheart), war wohl einer der berühmtesten englischen Könige. Er verkörperte das Ideal des heldenhaften Ritters und Kreuzfahrers im Mittelalter. Mutig und kämpferisch, war er einer der wenigen Herrscher, die in vorderster Front in die Schlacht zogen.

Johnny Barnes, der Gründer der Royal Rangers wurde **Strongheart** genannt, denn er muss wohl im geistlichen Sinn ein starkes Herz für die Rangers gehabt

Dem ersten Jünger Simon gab Jesus selbst den Zunamen Petrus. Damit sprach er in die Zukunft von Simon hinein. Er sollte von einem unsicheren Menschen durch Gottes Wirken zu einem Fels (lat.: Petrus = Fels) werden, der beim Bau der ersten Gemeinde eine zentrale Rolle spielte.

Der mit dem Wolf tanzt kennen wir aus einem berühmten Kinofilm. Sitting Bull, der berühmte Indianerhäuptling, heißt auf deutsch "sitzender Bulle" und in seiner klangvollen Sprache **Tatanka**-Yotanka. Damit sind wir bei den Indianern, für die ihre Namen ganz besonders wichtig sind und von denen wir es auch kennen, dass man sich durch eine besondere Tat "einen Namen verdienen" muss. Aus der Shawnee-Sprache kennen wir rangermäßige Namen. Wikanninish – hat im Kanu keinen vor sich (Nootka-Sprache), Shootekitehi - Feuerherz (Shawnee-Sprache), kann gut Feuer machen, Cegakin - trägt den Kessel (Nakota-Sprache), oder Mato-wa-wo-guspa – der Bär der zupackt (Dakota-Sprache), könnten im Campleben hervorragende hp Rangers heissen.

Der Shawnee Lalawethika heißt übersetzt: Macht viel Lärm, es kann also auch mal eine unangenehme Eigenschaft an einem als Name kleben bleiben.

Der berühmte Apatschenhäuptling Winnetou, Held vieler Romane von Karl May, welcher auch die Namen Kara ben Nemsi (Karl, Sohn des Deutschen) und Old Shatterhand (Alte Schmetterhand) trug, übersetzt einfach: Indianer.

Ein weiterer Held bei Karl May, der orientalische Gefährte von Kara Ben Nemsi, nannte sich wohlklingend Hadschi Halef Omar ben Hadschi Abul Abbas ibn Hadschi Dawuhd al Gossarah. Wobei bei diesem arabischen Namen die "Hadschis" dafür

stehen, dass Halef Omar schon einmal bei der Hadsch in Mekka war, ebenso seine Vorväter Abul Abbas und Dawuhd aus Gossarah. Man kann also einiges aus

solchen lernen, Namen anders als bei den massenhaft vorkommenden deutschen Namen Hans Müller oder Anna Meier. Da weiß man nichts.

Passt auf, vielleicht könnt ihr bald Persönlichkeiten aus eurer Mitte mit eigenen Pfadfindernamen beehren!







# And Part Baden - ein Chi

ohl eine der interessantesten und beeindruckendsten Persönlichkeiten der Pfadfinderszene und gleichzeitig ein Vorbild vieler Ranger ist der Gründer der Pfadfinderbewegung Lord Robert Baden-Powell of Gilwell, genannt BiPi. Seine außergewöhnliche Persönlichkeit, die sich in seinen Gedanken und Ideen wiederspiegelt, prägte die Grundlagen der Pfadfinderei. Um dir einen Einblick in seinen Charakter und sein Denken geben zu können forschten wir über ihn, indem wir seine Bücher durchgingen. In der Form eines ausgedachten Interviews wollen wir dir hier markante und wichtige Sätze Baden-Powells vorstellen.

**Horizont:** Lord Baden-Powell, es ist uns eine große Ehre, ein Gespräch mit Ihnen führen zu dürfen.

**BiPi:** Ich freue mich sehr, euch etwas über die Anfänge und Prinzipien der Pfadfinderei erzählen zu dürfen.

**Horizont:** Zu unserer ersten Frage. BiPi, was hat sie zu einem Pfadfinder gemacht?

BiPi: Well, schon als Kind war mir die Schönheit der Natur als Gottes Schöpfung sehr wichtig. Später, als junger Mann, war ich im Dienst der britischen Königin in vielen verschieden Ländern dieser Welt unterwegs. Während dieser Zeit hatte ich die Gnade, lernen zu dürfen, wie ich mich in der Wildnis in Gemeinschaft mit anderen Scouts zurecht finden und Aufgaben lösen kann. Die Verbindung von guter Gemeinschaft mit einer

Gruppe von Freunden und dem Leben in der Natur ließ mich seitdem nicht mehr los. Das Pfadfindertum will diese Idee möglichst vielen jungen Menschen näher bringen.

**Horizont:** Die Idee der Pfadfinder wurde also direkt draußen in der Wildnis geboren!

**BiPi**: Genau. Denn gerade das Leben im Freien ist das echte Ziel des Pfadfindertums und der Schlüssel zu seinem Erfolg. Dadurch wird der Charakter der Jungen und Mädchen gebildet.

**Horizont:** Sie haben Gottes Schöpfung erwähnt. Welche Rolle spielt Gott in ihrem Leben?

**BiPi:** Ich persönlich glaube, dass uns Gott in diese schöne Welt gesetzt hat, um glücklich zu sein und uns des Lebens zu erfreuen. Ich denke, dass der richtige Weg um glücklich zu sein, der ist, andere Menschen glücklich zu machen. Wenn wir auf diesem Weg gehen, so meine ich, dass Gott jeden segnet, der sein Bestes für ihn gibt.

Horizont: Wie sollte ein Pfadfinder Gott in sein persönliches Leben einbeziehen? BiPi: Es ist sehr wichtig, Gott nie zu vergessen, sondern bei allem was man tut, an ihn zu denken. Wenn du ihn niemals vergisst, wirst du einen guten Weg gehen.

Horizont: Was sollte die Persönlichkeit

eines Pfadfinders auszeichnen?

**BiPi:** Das Symbol der Rangers, die Kompassrose mit den acht blauen Zacken, die ich auf eurer Kluft sehen kann, zeigt deutlich, was den Charakter eines guten Pfadfinders ausmacht. Ich finde, dass diese acht ritterlichen Eigenschaften zusammen mit der Bereitschaft, Gutes zu tun, das Leben eines Pfadfinders bestimmen sollten.

Christus sollte für einen Pfadfinder der

Held sein. Einige seiner Eigenschaften waren Mut, Ritterlichkeit, Humor, Bescheidenheit. Er trat mit ganzem Herzen für seine Aufgabe ein.

**Horizont:** Woran sollen sich die Menschen erinnern, wenn sie an sie zurück denken?

**BiPi:** Ich will als ein Mensch bekannt sein, der seinen Auftrag in dieser Welt erfüllt hat. Deshalb möchte ich, dass auf meinem Grabstein das Waldläuferzeichen mit dem Kreis und dem Punkt in der Mitte eingemeißelt wird, was bedeutet: "Aufgabe erledigt, bin nach Hause gegangen." Das wünsche ich mir. Horizont: Vielen Dank für ihre Worte und ihren erfüllten Dienst!

Alexander Obergassner, Stamm 63 und andi.



# Wie wird man ein Mensch nach dem Herzen Gottes? Kennz Ke

m Umgang mit anderen Menschen, beim Hordentopf putzen, wenn's was Gutes zu Essen gibt und das Essen nicht reicht – dann zeigt sich der wahre Charakter eines Rangers. Was ist wirklich dran an ihm?

Es gibt Menschen, die strahlen etwas Besonderes aus. Sie wirken anziehend, freundlich, hilfsbereit, gelassen, echt. Sie stehen da wie Bäume, die an einem Bach mit frischem Wasser gepflanzt sind. An ihrem Leben, an ihrem Reden und Tun kann man viel Gutes erkennen. Sie bringen Früchte. Auch in schwierigen Zeiten bleiben sie sicher stehen. Was sie sagen und tun, steht im Einklang miteinander. Man kann sich auf sie verlassen. Es sind Menschen nach dem Herzen Gottes.

Glücklich ist, wer Freude hat am Gesetz des Herrn Tag und Nacht. Er ist wie ein Baum, der nah am Wasser steht, der Frucht trägt jedes Jahr und dessen Blätter nie verwelken. Was er sich vornimmt, das gelingt. (Psalm 1,2–3)



#### Möchtest du so werden?

Dazu sind gute Vorbilder hilfreich. Aber was tun, wenn man kein solches hat?

Wenn ein berühmter Sänger dein Vorbild wäre, würdest du zu seinen Konzerten fahren, seine CDs kaufen und anhören. Wenn Michael Schumacher dein Vorbild wäre, würdest du versuchen, auf dem Hockenheimring dabei zu sein, du würdest dir vielleicht ein Poster von ihm ins Zimmer hängen und später einen Ferrari fahren wollen. Das beste Vorbild, um ein Mensch nach dem Herzen Gottes zu werden, ist Jesus. Wenn er tatsächlich die wichtigste Vorbildrolle in deinem Leben übernehmen soll, musst du dich mit ihm, und mit dem was er sagt, genauer beschäftigen.

#### Jesus als Vorbild

In Jesus kam Gott als Mensch auf die Welt. Er ist das einzige vollkommene Vorbild und er hat nie gesündigt, weil er direkt vom Heiligen Geist gezeugt wurde. (Lukas 1,35)

Im Rangersalter war er auf dem Wachstumspfad:

Sein Wissen und sein Verständnis nahmen zu. Die Menschen liebten ihn und erkannten: Gott hat etwas Besonderes mit ihm vor. (Lukas 2,52) Er hatte menschliche Eigenschaften wie Freude, Traurigkeit, Zorn, Angst. Er konnte Lachen und Weinen. Er ist also kein abgehobener Typ, der soweit weg ist, dass er als unser Vorbild nicht geeignet wäre. Er musste mit denselben Versuchungen kämpfen wie wir, auch wenn er nie gesündigt hat. (Hebräer 4,15) Doch er hat die Sünde besiegt.

#### Wer kann ein Gott wohlgefälliges Leben führen?

Wer durch den Geist Gottes zu einem

neuen Leben wiedergeboren ist, kann ein Gott wohlgefälliges Leben führen. Die Sünde beherrscht ihn nicht mehr, wenn der Geist Gottes sein Leben bestimmt. (Römer 8, Vers 1–5 + 9)

Dazu braucht es eine persönliche Entscheidung zur Lebensumkehr, so wie es Jesus und auch Johannes der Täufer schon gepredigt haben, eine bewusste Hinwendung zu Jesus.

Ändert euch von Grund auf! Kehrt um zu Gott! (Matthäus 3,2)

Die Entscheidung für Jesus ist gleichzeitig eine Entscheidung, sich vom sogenannten alten Leben zu trennen. Wenn man Jesus als Herrn seines Lebens angenommen hat, ist es wie bei einer neuen Geburt. Der neue, geistliche Mensch in uns ist zum Leben gekommen. Er muss wachsen und der alte Mensch, die sündige Natur, stirbt ab.

Ihr sollt euch von eurem alten Leben, dem alten Menschen, mit all seinen trügerischen Leidenschaften, endgültig trennen und euch nicht länger selbst zerstören. Gottes Geist will euch mit einer völlig neuen Gesinnung erfüllen. (Epheser 4,22–23)

Wenn man beim Bild des Baums bleibt, könnte man die Sünde auch mit einer Schmarotzerpflanze, zum Beispiel einer Efeuranke, vergleichen, die dem Baum mehr und mehr den Lebenssaft wegnimmt. Wenn man den Efeu ganz unten abschneidet, wird er saft- und kraftlos, seine Blätter verdorren und er stirbt ab. Der Baum hat wieder Luft zum Leben. Kennzeichen des alten Menschen, unserer alten Natur sind Eigenschaften, die Gott nicht an uns gefallen:

Selbstsüchtige Wünsche, Sittenlosigkeit und Unmoral, Leidenschaften und Laster, Habgier (Kolosser 3,5), Zorn und Hass, Bosheit, gotteslästerliches Reden und Fluchen, gegenseitiges Belügen. (Kolosser 3,8–9)

#### Kennzeichen des neuen Menschen,

unserer neuen geistlichen Natur, sind die Eigenschaften in die wir nach Gottes Willen hineinwachsen dürfen.

Lasst euch von Gott erneuern, so entsprecht ihr immer mehr dem Bild, nach dem Gott euch geschaffen hat. (Kolosser 3,10)

Das geht eben nicht von heute auf morgen, sondern, wie bei einem Baum, braucht es auch Zeit. Übrigens, der bum, der hier abgebildet ist steht in Bayern und hat über 1000 Jahre Zeit zum Wachsen gehabt! So ist es auch eine Lebensaufgabe, Jesus immer ähnlicher zu werden.

Zieht den neuen Mensch an mit herzli-

cher Liebe untereinander in Barmherzigkeit, Güte, Demut, Nachsicht, und Geduld. Streitet nicht miteinander, seid bereit, einander zu vergeben, selbst wenn ihr glaubt, im Recht zu sein. (aus Kolosser 3,12–15)

#### **Vertraue dich Gott an!**

Es kommt dabei darauf an, nicht aus eigener Kraft ein guter Mensch zu werden, sondern sich einfach ganz Gott und seiner Gnade und seinen guten Gedanken mit uns anzuvertrauen.

Der kann vor Gott bestehen, der sich allein auf das verläßt, was Gott für ihn getan hat und daran festhält! (Römer 1,17)

#### **Suche Gottes Willen**

Wenn man Gott in aller

Lebenssituationen fragt, was er dazu meint, wäre bestimmt mancher Film auszuschalten oder manches Heftchen in die Mülltonne zu werfen. Auch manche Geldausgaben wären dann überflüssig, ganz zu schweigen von manch unnützem Geschwätz.

Prüft in allem was ihr tut, ob es Gottes Wille ist. (Epheser 5,10) What would lesus do?

#### Mit Jesus in Verbindung bleiben

Ein gesunder Baum hat Wurzeln, die tief in die Erde reichen. Über die Wurzeln bekommt er das Wasser und die Nährstoffe zugeführt. Die sichtbare, verzweigte Krone des Baumes kann sich nur entwickeln, wenn unter der Erde das entsprechende Wurzelwerk gewachsen ist. Man kann das Wurzelwerk mit dem



unsichtbaren, geistlichen Leben des Menschen vergleichen, seinem Gebetsleben, seiner persönlichen Beziehung zu Gott und dem Glauben, der bei ihm gewachsen ist.

Wenn Stürme kommen, bleibt der verwurzelte Baum fest stehen. So auch der

Wenn Stürme kommen, bleibt der verwurzelte Baum fest stehen. So auch der in Gott und in sein Wort gegründete Mensch. Komm mit Jesus in Verbindung und bleibe mit ihm in Verbindung! Richte dich nach seinem Wort!

Wenn ihr aber fest mit mir verbunden bleibt und euch nach meinem Wort richtet, dürft ihr von Gott erbitten, was ihr wollt; ihr werdet es erhalten. Gott wird dadurch verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger bleibt. (Johannes 15,7–8)

Am besten kann man sich nach seinem Wort richten, wenn man regelmäßig in der Bibel liest und Andachten und Predigten aufmerksam verfolgt. Dazu können auch die PUR und Guter Start Bibellesepläne helfen.

Auch im Gebet bleiben wir mit Gott dem Vater und mit Jesus durch den Heiligen Geist verbunden. Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen, und vergesst dabei nicht, Gott zu danken. (Kolosser 4,2)

#### Wer gehorcht, wird gefestigt.

Jesus möchte einfach, dass wir das tun, was er sagt. Wer meine Worte hört und sie tut, der ist wie ein Mann, der ein Haus auf Felsen gebaut hat. (aus Matthäus 724–27)

Als die Stürme kamen blieb es stehen! Das sagt Jesus in einem bekannten Gleichnis.

**Ist das nicht ein bisschen viel verlangt?** Wie soll man denn als junger Mensch die ganzen Gebote Gottes überhaupt alle kennen und dann noch halten?

Es ist gar nicht schwer. Wir sollen nur unsere Liebe und unser Herz auf Gott ausrichten. Er wird uns dann helfen und leiten.

Richtet eure Gedanken auf Gottes kommendes Reich und nicht auf das, was die Welt zu bieten hat. (Kolosser 3,2)

#### Das wichtigste Gebot

Liebe Gott den Herrn von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem Verstand. Das ist das erste und wichtigste Gebot. Ebenso wichtig ist aber das zweite: Liebe deinen Mitmenschen so, wie du dich selbst liebst! Alle anderen Gebote und Forderungen der Propheten sind in diesen Geboten enthalten. (Matthäus 22,37-40)

Oder noch einfacher, für Rangers als die Goldene Regel bekannt:

Alles was ihr für euch von den Menschen erwarte, das tut ihnen auch! (Mattäus 7,12)

hp





### royalrangers fotowettbewerb

bennett pflaum, rr-64 siegen

lagerfeuerrunde.





Jeder hier im Rangerbüro hat in der Endausscheidung der Verkündung des Siegers entgegen gefiebert, jeder hatte seinen eigenen Favoriten. Bis zum letzten Augenblick war nicht klar, welche Fotos die ersten Plätze belegen würden. Aber nun steht es fest; hier sind die Gewinner abgebildet.

Bei diesem Fotowettbewerb habt ihr uns buchstäblich tausende Bilder geschickt. Danke! Es waren wirklich viele gute Fotos dabei, die besten seht ihr nun hier. Wie wir vorgegangen sind: Nach einer Grobauswahl, in der alle Bilder aussortiert wurden, die nicht für den Fotowettbewerb geeignet waren (kein Rangerbezug oder schlechte Qualität), haben sechs Leute (hauptsächlich die Rangers hier aus dem Büro) jedem Bild einen bis zehn Punkte gegeben. So haben wir die zwölf besten Fotos herausgefunden, aus denen dann jeder seine ersten fünf Plätze aussuchen durfte.

Damit wir das nächste Mal nicht (wieder) in einer Fotoflut untergehen, sollt ihr uns weiter alle eure Bilder und auch Foto-CDs schicken, aber ihr wählt schon vorher eure fünf besten Bilder aus, die dann für den Fotowettbewerb nominiert sind. Wenn ihr selbst keine Bilder aussucht, sind eure Fotos trotzdem sehr wichtig für uns. Wir nehmen aber an, dass ihr nicht am Fotowettbewerb teilnehmen wollt.

Wichtig ist noch, dass ihr die höchste mögliche Auflösung einstellt, wenn ihr einen digitalen Fotoapparat verwendet. Alle diese Gewinnerbilder hier (bis auf den ersten Platz, der lag als Papierbild vor) hätten wir gerne größer in den Horizont gebracht, aber die Auflösung war leider nicht gut genug. Ideal sind daher natürlich immer noch Papierbilder.

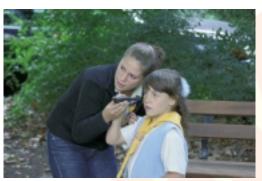
Das Wichtigste: Vielen Dank für die vielen Fotos, die wir bekommen haben und schickt uns weiter so fleißig eure Bilder!

andi.









die peilung.



kuckuck.



gesprä

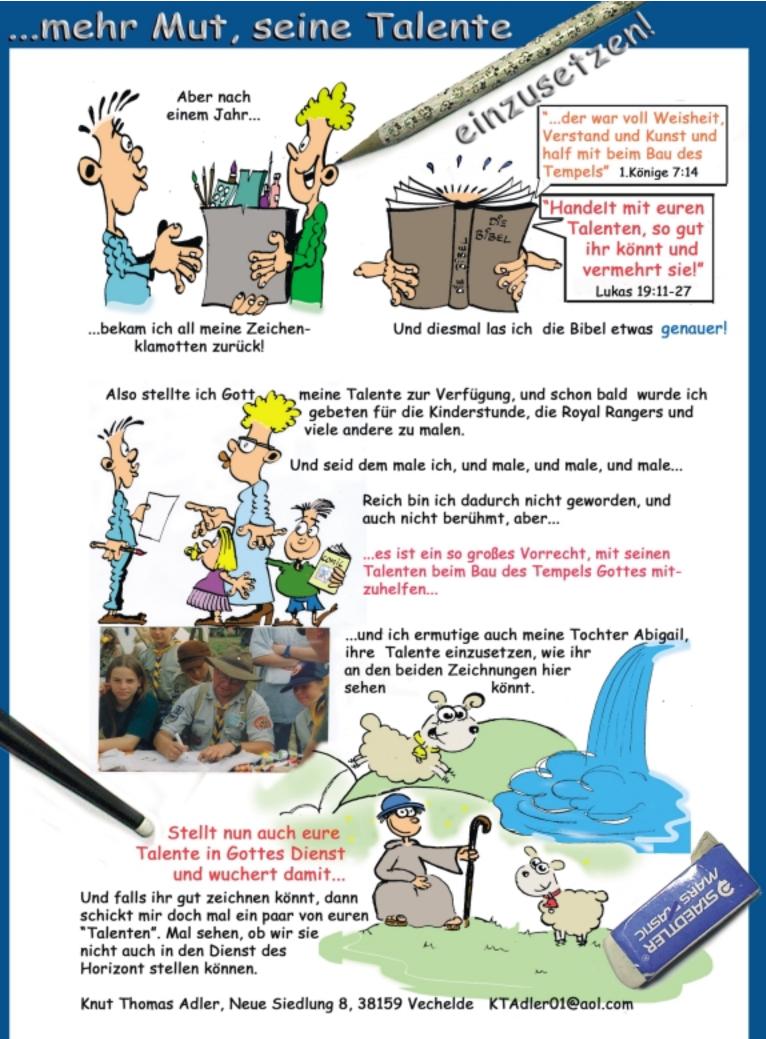


essen in der höhle.

Horizont | 19

18 | Horizont





## krea(k)tiv.

Sonnenuhren kennt jeder. Langweilig. Aber dass es auch Sternenuhren (so genannte Nokturnale) gibt, weiß fast niemand.

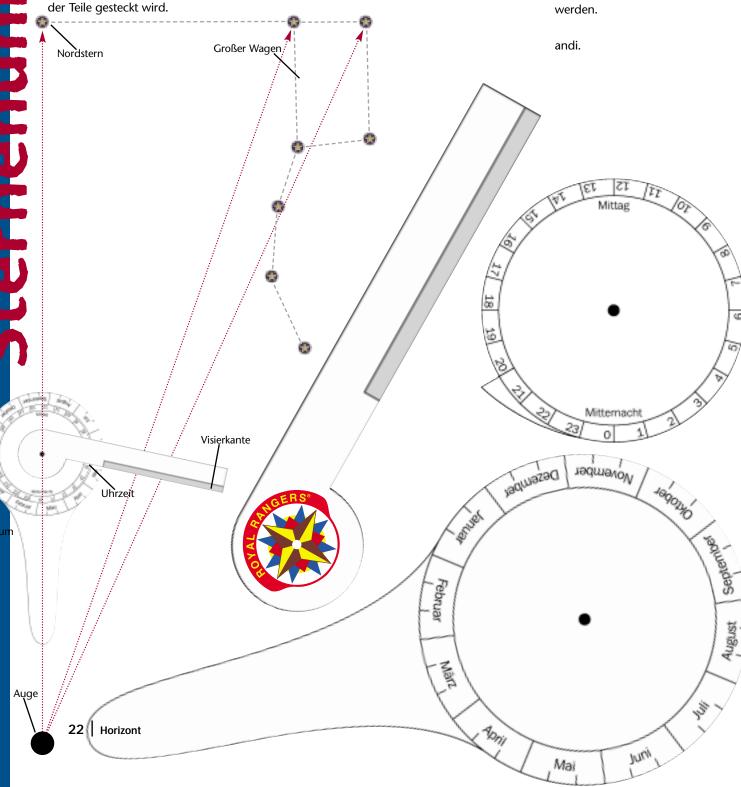
Das funktioniert so: In ziemlich genau 24 Stunden wandert der große Wagen einmal um den Polarstern. Daraus ließe sich einfach eine Uhr bauen, wenn er nicht jeden Tag etwa vier Minuten früher am "Startpunkt" wäre. So verschiebt sich dieser Startpunkt im Laufe des Jahres. Das muss berücksichtigt werden.

#### Was wird gebraucht und wie wird's gemacht?

Am besten nimmt man ein Stück durchsichtige Kunststofffolie, aus der man den Uhrzeitring und die Monatsskala ausschneidet und ein Stück Pappe für den Visierarm. Man kann auch alles aus Pappe bauen, aber dann kann man nur unpräzise messen. Dazu noch eine Versandtaschenverschlussklammer mit rundem Kopf, die jeweils durch den Punkt in der Mitte



Zuerst die innere Uhrzeitenscheibe so drehen, dass die Marke auf das richtige Datum zeigt. Nun die Sternenuhr so genau wie möglich senkrecht und nach Norden. (Der Klammerkopf deckt den Polarstern ab.) Den Visierarm so weit schwenken, dass seine untere Kante genau an den hinteren zwei Sternen des großen Wagens anliegt. Vorsicht! Die Uhrzeitenskala darf sich hierbei nicht drehen! Auf der inneren Scheibe kann jetzt an der Kante des Visierarmes die Uhrzeit abgelesen werden.



# Isomatte.

Kennst du das? Nach einem anstrengenden Fahrtentag freut man sich am Abend auf die wohlige Wärme und Bequemlichkeit seines Schlafsacks. Das Biwak ist bereits fertig aufgebaut, die abendliche Lagerfeuerrunde neigt sich dem Ende zu, du schlüpfst in dein Nachtlager – und stellst nach etwa zehn Minuten des Suchens einer bequemen Position fest, dass es eine solche bei diesem Untergrund nicht gibt. Du hast dir ausgerechnet die wurzeligste Stelle weit und breit ausgesucht, und deine kümmerliche 3mm-1,99 Euro Sonderpreis-Isomatte leitet die Unebenheiten direkt an deinen Körper weiter. Aufstehen und einen anderen Schlafplatz suchen geht auch nicht mehr, mittlerweile hat rund um das von deinem Biwak überdachte, unbequeme Stückchen Erde das sanfte Plätschern eines nächtlichen Regenschauers begonnen...

Ziemlich blöde Situation, oder nicht? Tja, wie man sich bettet, so liegt man. Und das meist die ganze Nacht, weshalb es sich stark empfiehlt, sich noch vor dem Biwakbau ein paar Gedanken über den Schlafuntergrund zu machen. Das Ganze fängt eigentlich schon vor dem Packen an, nämlich mit der Wahl der richtigen Isomatte für die Fahrt.

**Die Standard-Isomatte** kennt jeder. Sie ist leicht, isoliert gut (wer schon mal auf Sand- oder Kiesboden genächtigt hat, weiß das zu schätzen), ist einigermaßen bequem und (je nach dem, ob auf einen Markenschriftzug Wert gelegt wird oder nicht) auch echt günstig zu haben. Allerdings zeichnet sich die recht weit verbreitete Aldi-Variante meist durch augenschädigend grelle anti-unauffällig-Motive in den schrillsten Farbkombinationen aus. Angesichts derer greift man dann doch lieber zu einer zwar etwas teureren, aber wesentlich dezenteren Alternative aus dem Outdoor-Katalog. Ein schwerwiegender Nachteil dieses Ausrüstungsstücks ist sein enormes Packmaß.

Die Alu-oder Faltisomatte. Erstere ist auch bekannt als Strandmatte, Alufolie oder auch russisches Sonnensegel. Die Faltmatte stammt normalerweise aus dem Armyshop. Die beiden Matten haben den immensen Vorteil, dass sie extrem Platz sparend verpackt werden können, da man sie falten und innerhalb des Rucksacks verstauen kann. So hat man keine riesige Rolle mehr irgendwo außen dran klemmen und bleibt nicht mehr überall hängen. Außerdem wiegen die Dinger fast nichts und sind auch recht günstig. Der Haken an der Sache: Sowohl Alu- als auch Faltmatten haben ziemlich schlechte Isolationswerte und machen den Untergrund auch kaum bequemer. Aber in Verbindung mit verschiedenen Waldläufertricks wie Hüftloch und Reisig- oder Laubmatratze kann auch sie zu einer durchaus komfortablen Ruhestätte werden.

**Selbstaufblasende Isomatten**, landläufig auch unter dem Namen "Therm-A-Rest (R)" bekannt, haben einen sehr hohen Liegekomfort. In unterschiedlichen Stärken erhältlich, bieten sie durch die selbstaufblasenden Kammern der Schaumstofffüllung ein sowohl isolierendes als auch relativ bequemes Liegeerlebnis. Ein Muss für alle prestige- und komfortbewussten Ranger, was sich auch im Preis bemerkbar macht: Ein solches Wunderwerk der Kunstofftechnik kostet mindestens das Vier- bis Fünffache einer Standard-Isomatte. Weitere Nachteile: Das Gewicht verhält sich ähnlich wie der Preis, solche Matten wiegen mindestens ein ganzes Kilo. Und auch wenn die neueren Modelle recht robust sind, kann es doch passieren, dass einem über Nacht mal die Luft ausgeht, wenn man den Untergrund nicht gründlich genug gesäubert hat. Vom Packmaß her bewegen sie sich etwa in der Mitte zwischen Standard- und Faltmatten.

Raphael Speck, Stamm 63 Sigmaringen (www.rr63.de)









m 2. Juli 1505, gerät ein junger Jurastudent mit Namen Martin Luther einige Kilometer vor Erfurt in einen Sturm. Dicht neben ihm schlägt ein Blitz ein. Dieses Erlebnis sollte das Leben von diesem wohlhabenden jungen Kaufmannssohn völlig ändern.

Von nun an gehört sein ganzes Leben Gott. Er geht ins Kloster und studiert Theologie.

Anschließend wird er Doktor und Professor der Theologie an der Universität zu Wittenberg.

Dort lehrt er unter anderem über den Römerbrief, wo steht "der Gerechte wird aus Glauben leben."

Und wieder wird Luther verändert, diesmal nicht durch Naturgewalten, son-

dern durch das Wort Gottes.

Während die damalige Kirche den Menschen versprach, dass sie sich durch so genannte Ablasszahlungen an die Kirche das ewige Leben kaufen könnten, erkennt Luther, dass man nur durch den Glauben das ewige Leben bekommen kann. Die Kirche konnte so etwas damals noch behaupten, weil nur ganz wenige Leute die Bibel lesen konnten, denn es gab sie zu der Zeit nur in Latein.

So stellt sich Luther mutig zu seinem Glauben, obwohl er damit rechnen muss, wie schon viele andere vor ihm, auf dem Scheiterhaufen verbrannt zu werden.

Am 31. Oktober 1517 schlägt er seine 95 Thesen, in denen er die Missstände in der Kirche anprangert, an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg.

Damit legt er sich nicht nur mit der Kirche, sondern auch mit dem Deutschen Kaiser an. Kaiser Karl V. war damals erst 21 Jahre alt.

Er ruft Luther zum Reichstag nach Worms, wo Luther mit vielen seiner Anhängern einzieht, nachdem Karl V. ihm freies Geleit zugesichert hat.

In Worms erwarten die mächtigen Vertreter der Kirche, dass Luther seine Thesen widerruft. Nach einer Bedenkzeit antwortete Martin Luther mit den berühmten Worten:

"Wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde; denn weder dem Papst noch den Konzilien allein glaube ich, da es feststeht, dass sie öfter geirrt und sich selbst widersprochen haben, so bin ich durch die Stellen der heiligen Schrift, die ich angeführt habe, überwunden in meinem Gewissen und gefangen in dem

Worte Gottes. Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Hier stehe ich und kann nicht anders! Gott helfe mir, Amen!"

Doch damit nicht genug, nachdem er von Kaiser und Reichstag für vogelfrei erklärt wird (jeder durfte Luther jetzt ohne rechtliche Folgen umbringen), versteckt er sich in der Nähe von Neufrankenroda (der Ort in dessen Nähe das Bundescamp 2005 stattfindet) auf der Wartburg und übersetzt ganz alleine in nur elf Wochen das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Ich persönlich hätte schon meine Probleme, es in dieser Zeit abzuschreiben (Anmerkung des Autors).

Von nun an ändert sich die Weltgeschichte und nachdem Luther den Weg geebnet hatte, konnten nun viele Männer und Frauen Gottes folgen und das Evangelium bis an die Enden der Erde zu tragen. Bist du auch einer davon?

Das hätte sich Martin Luther damals sicher auch nicht vorgestellt, dass durch seinen Mut und seine Tapferkeit und seine Treue zum Wort Gottes ein großer Teil der Kirche reformiert würde.

Die Texte, die Luther lehrte und die ihn maßgeblich veränderten sind der Römerbrief, der Galaterbrief und der Hebräerbrief.

Klaus Ruiz, RR-Regionalleiter



ie Körpersprache ist die grundlegendste Sprache der Menschen, nicht die Worte. Die Körpersprache enthüllt unseren Charakter und offenbart unsere Bedürfnisse und Gefühle.

Obwohl wir in der täglichen Kommunikation die körpersprachlichen Signale meist mitbewerten, vertrauen wir am Ende den Worten oft mehr als der Sprache des

Körpers. Die Körpersprache ist keine Geheimsprache. Wir können lernen, sie zu verstehen und ihren Botschaften zu vertrauen.

Wer die Körpersprache versteht, erleichtert sich das Reden mit seinen Mitmenschen, erfährt mehr über seine eigene Wirkung auf andere und lässt sich weniger täuschen. Und damit ihr lernt die Körpersprache zu verstehen, gibt's hier eine kleine Einführung.



#### Distanzzone

**Die Distanzzone:** Es gibt drei Zonen: Die öffentliche Distanzzone, die persönliche Distanzzone und die Intimzone.

**Die Intimzone** eines Menschen ist etwa 50 cm um eine Person herum. In diese Zone dürfen nur Leute mit einer besonderen Erlaubnis eindringen.

Die persönliche Distanzzone beginnt am Rande

der Intimzone und reicht etwa 1 m nach vorn und nach hinten. Zur Seite ist sie etwas geringer. In diesem Bereich führt man persönliche Gespräche, ohne dass man sich bedrängt fühlt.

An der Grenze der persönlichen Distanzzone bis zu einer Entfernung von ca. 3 m nach vorn und nach hinten befindet sich **die öffentliche Distanzzone.** In diesem Bereich nehmen wir andere Personen wahr. Wenn wir keinen Kontakt wollen, zeigen wir ihnen das duch unsere Körpersprache. Andernfalls dürfen sie in die persönliche Distanzzone eintreten.

Das Distanzbedürfnis anderer Menschen zu achten ist sehr wichtig. Vor allem das Eindringen in die Intimzone kann sehr unangenehm sein. In Amerika stellt man sich vor, dass sich jeder Mensch in einer Blase befindet, die seinen Intimbereich eingrenzt. Dringt jemand unerlaubt in diesen Bereich ein, wird er mit den Worten "get out of my bubble" (Verlass' meine Blase) aufgefordert, größeren Abstand



#### Schultern

Das Bild eines Menschen mit hängenden Schultern steht dafür, dass er oft müde und überlastet oder auch mit den Leistungsansprüchen überfordert ist.

Es wird so auch eine bedrückte Seele symbolisiert.

Ein Mensch mit hochgezogenen Schultern hingegen bringt ein deutliches Abwehrverhalten zum Ausdruck. Jemand, der einem Anderen die "kalte Schulter" zeigt, will sich dieser Person nicht öffnen und wendet sich demonstrativ ab. Das Missfallen an ihrer Person wird deutlich gezeigt und aus einer netten Unterhaltung wird wahrscheinlich eher nichts.



#### **Die Brust**

**Die Haltung der Brust** sagt viel über das Selbstbild aus: Sie sagt, ob der Mensch eher selbstbewusst und "gerade heraus" oder "geknickt" und und "zurückgezogen" ist. Männer wollen mit herausgedrückter Brust Wichtigkeit und Stärke demonstrieren, Frauen hingegen wollen damit ihre Weiblichkeit verstärkt zur Geltung bringen. Aber für beide gilt: "Ich bin selbstbewusst!"

**Eine eingesunkene Brustpartie**, oft in Verbindung mit hängenden Schultern symbolisiert hauptsächlich den Gedanken "Ich trau mich nicht", "Ich hab keine Kraft" oder auch "Ich weiß nicht weiter." Achtet darauf und überlegt, ob ihr dem Menschen nicht helfen könnt!

Doch Vorsicht: Oft wollen Menschen mit eingesunkener Haltung nichts anderes, als ihre körperliche Dominanz abmildern.

Von Männern wird die geschwellte Brust häufig für einen begrenzten Zeitraum als Täuschungsmittel eingesetzt, um Stärke und Selbstbewusstsein zu zeigen. Also lass dir bei deinen Beobachtungen immer genügend Zeit.



#### **Kopf und Gesicht**

Kopf und Gesicht sind die wichtigsten Ausdrucksmittel. Die Kopfhaltung, der Blick und der Gesichtsausdruck sprechen Bände über das Innenleben unseres Gegenübers und allein darüber sind schon ganze Bücher geschrieben worden.

Die Kopfhaltung: Ein Mensch, der eine erhobene Kopfhaltung hat, zeigt, dass er sich für erfolgreich und siegesgewiss hält. Der stolze Ausdruck des erhobenen Kopfes wird dadurch unterstrichen, dass die Augen bei dieser Haltung leicht "von oben herab" blicken, der Augenausdruck also Überlegenheit vermittelt.

Im Gegensatz zum erhobenen Kopf steht das Hängenlassen des Kopfes. Es stellt Niederlage und Misserfolg dar und es steht auch für die Bereitschaft, sich unterzuordnen. Die Kopfhaltung kann auch Folge der Körperhaltung insgesamt sein. Ein vornübergebeugter Oberkörper bringt zwangsläufig eine geneigte Kopfhaltung mit sich, wobei eine aufrechte Körperhaltung auch eine gerade Kopfhaltung ermöglicht und einen "freien Blick" auf die Welt garantiert.

Doch auch ein nachdenkender Mensch neigt dazu, den Kopf zu senken, aber er fixiert meistens noch zusätzlich vor sich auf dem Boden einen Punkt.

Hast du schon mal darauf geachtet, warum und auf welche Seite sich der Kopf deines Gesprächspartners neigt? Man geht davon aus, dass die Neigung nach rechts eher die skeptische Einstellung zeigt und die Neigung nach links die offene Einstellung.

Und was heißt es wenn uns jemand den Kopf verdreht hat? –Jaaa, dann sind wir verliebt und der Bauch übernimmt jetzt die weitere Steuerung wobei der Kopf zunächst abgeschaltet wird.





# zennjahre HERIZONI



fadfinder suchen nicht nur den richtigen Pfad, sondern durchaus auch ihre eigene Identität. Das betrifft Einzelne und auch uns als ganze Pfadfinderschaft der Royal Rangers. Man hat dieselbe Kluft an, trägt dasselbe Emblem, liest dieselbe Bibel und, jetzt kommen wir zum Thema, dieselbe Pfadizeitung.

#### ...vor dem HORIZONT

Bevor es den Horizont gab, bekamen die Stämme mehr oder weniger regelmäßig vom Altbundesleiter Richard Breite den von Hand gefertigten "Royal Rangers Report" zugeschickt, in dem die wichtigsten Ereignisse angekündigt, Hochzeiten und Geburten der damals noch überschaubaren Rangersleiterschaft vermerkt wurden und meistens auch eine Geschichte und ein geistlicher Impuls

विवासिया वर

abgedruckt waren. Die Schweizer Rangers waren uns damals voraus, denn sie hatten schon ihre eigene gedruckte, zweifarbig illustrierte Zeitung. Das war sogar eine für die Kinder, die hieß "Mein Abenteuer", und eine für die Leiter mit dem bedeutungsvollen Namen: "Leiterschaf(f)t". Die Amis schickten uns einige ihrer "High Adventure" Magazine, die unseren Geschmack nie so richtig getroffen haben. So war irgendwie unser Traum entstanden: Wir wollten ein eigenes, schönes Royal Rangers-Magazin.

#### ...der Anfang: Winter und Apple

Wir taten den großen Schritt und kauften uns einen Apple Computer. Wochenlang versuchten wir, uns mit der Technik anzufreunden und wir schufen gleich mutig die erste Ausgabe: "Winterzeit." Ludwig Übele aus Memmingen zeichnete uns aufwändig die Tiere und Spuren, Holger Eisemann wirkte mit Unterstützung von Peter

Karliczek (Peps), der heute eine eigene Werbeagentur hat, am Apple, hp schrieb die meisten Texte. Und das Heft gelang uns mit Gottes Hilfe. Anfangs wollten wir alle drei Monate eine Ausgabe machen, stellten aber bald auf drei Mal im Jahr um. Weniger, aber besser, war unser Motto und dafür machten wir dann den Horizont auch vierfarbig. Bald kam noch Knut Adler aus Braunschweig ins Team, der uns die Comics lieferte und bis heute aktiv mit-

#### ...Horizonterweiterung

Der Titel unseres Magazins sollte so etwas wie unsere Entdeckerfreude und Abenteuerlust zum Ausdruck bringen: Wie können wir zur Horizonterweiterung der Leute beitragen und was ist wohl hinter unserem Horizont noch zu finden? Wir wollten immer unter einem Thema arbeiten und haben das bis heute so durchgehalten. Meistens haben wir ein eher theoretisches mit einem eher praktischen Hauptthema abgewechselt. Horizont sollte so daherkommen, dass er Kinder und Leiter gleichermassen begeistert und auch gut an Eltern oder auch öffentliche Stellen gegeben werden kann. Er sollte ein Stück weit über den Niederungen der persönlichen Geburtstage, Hochzeiten, Stammgründungen und Stammescamps liegen, so dass man ihn auch noch nach Jahren mit Interesse zu einem aktuellen Thema zur Hand nehmen kann.

#### ...tausend Seiten

Mit dem Wachstum der Rangersarbeit ist die Auflage von um die 3.000 Stück auf heute 13.700 Stück gestiegen. Wer alle Exemplare aufgehoben hat, verfügt heute über eine Sammlung von 25 Stück mit ca. 1.000 Seiten. Davon sind einige schon richtige Raritäten geworden. Dieser Linie sind wir sich, solange Holle (Holger Eisemann) die Maus führte, treu geblieben. Mit unserem neuen Designer andi. (Andreas Gehrlach) kam seit Ausgabe 23 natürlich auch ein gewisser hp Stilwechsel in den Horizont. Das Ziel ist

dasselbe geblieben: Die Rangers in Deutschland und sonstwo wollen wir für ein spannendes Leben mit Jesus Christus, unserem König, als christliche Pfadfinder, begeistern und ihnen Ideen geben, Mut machen und Impulse für ihr Leben auf dem Wachstumspfad geben. Wer etwas Tolles erlebt hat, darf es in Wort und Bild den Horizontlesern - wir rechnen mit mindestens 20.000 Lesern, weil der Horizont auch in vielen Familien von Eltern,

Geschwistern usw. gelesen wird -

mitteilen.



das Magazin "High Adventure" der amerikanischen Rangers.



das schweizer Rangerheft "Mein Abenteuer", damals ein Vorbild für den Horizont.



der von Richard Breite produzierte und verschickte "Royal Rangers Report", der Vorgänger des Horizonts.

NORDFAHRT

## >>alzeit bereit « der erste Royal Rangers - Spielfilm.

die Story Die berühmte

Julie Miles wird eines Abends entführt und zu einer im Wald versteckten Hütte gebracht. Gleichzeitig dazu beginnt dazu ein Hajk eines Mädchenteams, dessen Biwakplatz sich in der Nähe der Hütte der Entführer befindet. Durch treffen beide Gruppen aufeinander, und merken, dass sie nicht alleine im Wald sind...

Dreh-Tagebuch

1. Drehtag: Samstag am späten Nachmittag. Gespannt schauen alle aus dem Fenster. Da draußen soll es dunkler werden, da draußen vor der Tür, wo wir gleich am ersten Abend im Dunklen mit den Dreharbeiten beginnen möchten, draußen in der Oktoberkälte mit dem feinen Nieselregen. Eigentlich das beste Wetter, denn die düstere Atmosphäre ist geradezu ideal für unsere Szene: Die Entführung der berühmten Sängerin Julie Miles. Aus Zeitgründen hat unserer Produktionsleiter Jochen Stebani beschlossen, diese Szenen schon am ersten Abend aufzunehmen, denn uns steht nur eine kurze Woche für alle Aufnahmen zur Verfügung. Und so lernen wir uns als Team erst bei der Arbeit näher kennen. Ein Team – bunt zusammengewürfelt aus vielen Stämmen, wie Rangers halt so sind. Alle angetrieben von dem Gedanken, bald den Rangers in Deutschland den ersten RR-Spielfilm präsentieren zu dürfen.

2. Drehtag: Auf einem Parkplatz in einem Vorort von Schweinfurt drehten wir den gesamten Nachmittag die Szenen, in denen sich das Mädchenteam für den Hajk trifft, wobei es bei der Abschlussszene noch einmal besonders lustig wurde, in der eigentlich die Teamleiterin der Mädchen den

weißen Mitsubishi-Bus vom Parkplatz fahren sollte. Was wir im vornherein nicht wussten war, dass sie ihren Führerschein in den USA gemacht hatte und des Fahrens eines Autos mit normaler Kupplung nicht allzu mächtig war, abgesehen davon, dass die Gangschaltung dieses Busses sowieso eine Wissenschaft für sich ist. So mussten wir nach zahlreichen Versuchen improvisieren, änderten die Kamera-Position so, dass der Fahrer nicht genau erkennbar war und überließen dann Produktionsleiter Wegfahren. Not macht erfinderisch und das Drehbuch hat eben nicht immer

3. Drebtas: Heute war einer der stressigsten Tage, denn es stand die Festnahme der Entführer, oder positiv ausgedrückt, die Befreiung von Julie

von oben links nach unten rechts. **Iasmin** Schneider, RR-63 Sigmaringen Regina Fritsch, RR-57 Altdorf Daniela Scharnagel, RR-172 Memmingen Sara Spengler, RR-92 Schweinfurt Rebekka Schuler, RR-159 Herborn

Das Team: Namen

Miles an, bei der die Beamten der Polizei Schweinfurt mit höherer Geschwindigkeit dem Fahrzeug der Entführer entgegenfuhren und es stoppten, indem sie ihnen den Weg abschnitten und dann die Entführer festnahmen. Dabei kam es mir so vor, als ob die Polizisten an den Dreharbeiten auch ihre Freude hatten. Vielleicht sollte in Zusammenhang erwähnt werden, dass die Dreharbeiten nicht chronologisch mit der Story abliefen, denn nicht alle Schauspieler konnten die gesamte Woche bei den Dreharbeiten anwesend sein. Zwei Dutzend Schauspieler und Rangers arbeiteten mit, jedoch gehörten nur sieben zum festen Film-

4&5. Drehtag: Hauptsächlich wurden in diesen Tagen die Szenen am Biwakplatz des Mädchenteams bzw. an der Hütte der Entführer gedreht. Eine sehr anstrengende Arbeit, weil die Dialoge geübt und dann auch direkt mehrere Male aufgezeichnet wurden. Stimmte etwas nicht mit den Ton, war der Text nicht flüssig, spielte der Focus

nicht mit - dann mussten wir die Aufnahme immer wiederholen. Sechzehn Takes bei einer Einstellung war einmal der Extremfall. Für uns waren es Stunden, im Film sind es einige Minuten.

Am Mittwoch fuhren wir dann in den Steigerwald, der etwa 40 km von Schweinfurt entfernt ist, um dort die nötige Kulisse für die Hajk-Szenen zu haben. So nahmen wir an unterschiedlichsten Orten das Mädchenteam beim Wandern auf; den See fand ich persönlich besonders idyllisch.

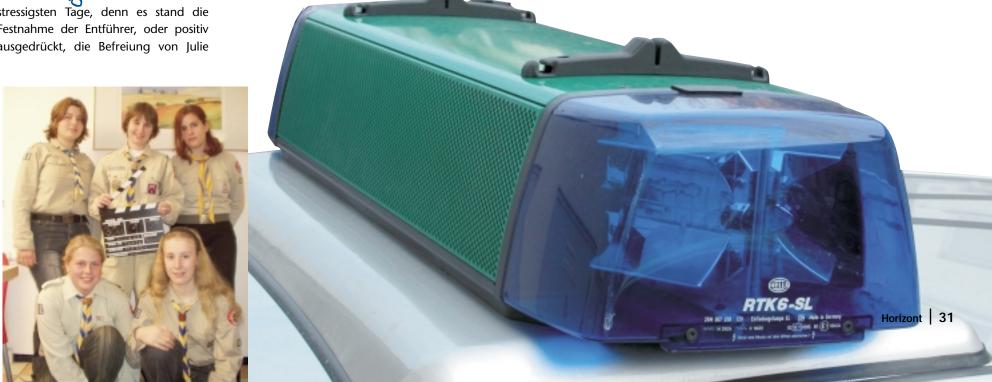
Tja, um am letzten Drehtag haben wir gedreht, wie Nadine aufsteht und zum Frühstück kommt, aber letzten Sonntag drehten wir bereits, wie sie nach dem Frühstück für das Hajk zur Gemeinde gebracht wurde. Nun, das ist Film.

Filmpremiere ist am Samstag, dem 3. April um 19.30 Uhr in Schorndorf bei Stuttgart. Im Anschluss laden wir zu einer AfterShow-Party ein, mit kleinen Snacks, Getränken und Smalltalk mit allen Schauspielern.

Bennet Pflaum, Stamm 64 Siegen

Weitere Hintergrundinformationen, der Film-Trailer, mehr Fotos, Anfahrtsbeschreibung und alles was sonst noch so geboten wird -Übersichtlich unter:

### http://www.royal-rangers.de





#### Ein Team macht alles zusammen.

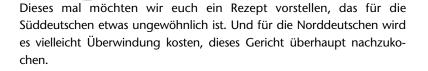


32 | Horizont

Das mit dem Teamgedanken ist ja wichtig, aber so wichtig, dass alle gleichzeitig über den Seilsteg müssen, ist es auch wieder nicht...:-)



#### Maultaschen Italiano



Pro Person eine **halbe kleine Zwiebel** schälen, würfeln und im Topf mit **Margarine oder Öl** etwas anschmelzen. So lange brutzeln lassen, bis die Zwiebelstücke glasig wirken, jedoch nicht braun werden lassen.

In der Zwischenzeit könnt ihr die **zwei bis vier Maultaschen** (manche Ranger schaffen auch mehr) in fingerdicke Streifen schneiden. Dann zu den Zwiebeln dazugeben.

Wer mag, kann ein wenig Knoblauchgranulat oder ein bis zwei Zehen Knoblauch dazugeben. Nach Bedarf mit Pfeffer würzen.

Wenn die Maultaschen angebraten sind, gebt ihr nach Gefühl **Tomatenmark** dazu, etwa so viel, dass an allen Maultaschen etwas Tomatenmark ist. Achtung! Das Ganze gibt keine Soße, sondern das Tomatenmark klebt nur an den Maultaschen.

Gut vermengen, nach zwei bis drei Minuten den **geriebenen Käse** und etwas **Oregano** darüber geben und dann Deckel drauf. Wenn der Käse verlaufen ist, kann serviert werden.

In der deLuxe-Version werden mit der Zwiebel noch **Speckwürfel** angebraten...

Versprochen: Dieses Rezept ist auf jeden Fall besser als das, das auf dem Bild links ausprobiert worden ist. ;-)

Klaus Ruiz, RR-Regionalleiter

P.S.: Wenn ihr selbst Gerichte kennt, die in nur einem Topf oder einer Pfanne gemacht werden, schickt sie bitte an Klaus.Ruiz@gmx.de



## Ranger-Forum

Sag's einfach. Denn Kommunikation ist alles.

Das neue Royal Rangers-Forum ist für dich gemacht, damit du Antworten auf Fragen bekommst, die dich schon immer beschäftigt haben – Antworten, die nicht jeder weiß. Im Ranger-Forum sollen sich die Rangers aus ganz Deutschland treffen können, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen auszutauschen und sich einfach miteinander zu unterhalten. Sei dabei und erfahre, wie aufbauend der Austausch mit anderen Rangers sein kann.

In den einzelnen Foren kannst du mit Rangers plaudern, dir Tipps für bestimmte Themen von Experten holen und Fragen stellen, dich mit anderen Rangers verabreden oder herausfinden, was andere über das Thema denken, über das du dir schon lange den Kopf zerbrichst.

Scheuklappen ablegen! – Die Kategorie "Termine" bietet dir die Möglichkeit, erleben und alle für deine Aktionen einzuladen. Du bist überall willkommen! Hier

Aktionen in anderen Stämmen und Regionen mitzuerleben und alle für deine Aktionen einzuladen. Du bist überall willkommen! Hier werden hunderte Rangers deine Beiträge lesen können. Knüpfe neue Kontakte!

Der Weg zur Basis! Was ist einfacher, als aktuellste Informationen einfach dort zu veröffentlichen und alle daran teilhaben zu lassen? Wenn die Bundesleitung Infos freigibt, wirst du im offiziellen Forum immer zu den Ersten gehören, die es erfahren.

Sei dabei. Das Forum der Royal Rangers Deutschland. http://forum.royal-rangers.de



## ooo auch aus noch?!



	Milchtasse Mt	Kaffeetasse Kt	
Anfang:	100 ml M	100 ml K	
	0 ml K	0 ml M	
Löffel 1:			10 ml von Mt nach Kt
Danach:	90 ml M	100 ml K	
	0 ml K	10 ml M	
Summe:	=90 ml M	=110 Ml Mischung	
Löffel 2:			10 ml von Kt nach Mt
			= 100/11ml K = 9,09 ml
			= 10/11 ml M = 0,91 ml
Danach:	90,91 ml M	90,91 ml K (100-9,09)	
	9,09 MI K	9,09 ml M (10-0,91)	
	=100 ml Mischung	=100 ml Mischung	
	-Was zu beweisen	war!	
	-		

#### Witz

Ein Team geht auf Fahrt. Abends, an einem schönen Biwakplatz, nachdem sie sich lecker was gekocht haben, legen sie sich in ihre Schlafsäcke und

Nachts wacht der Teamleiter auf und weckt den Top-Ranger im Team, der immer alles weiß.

Er fragt: "Würmle, schau dir den Himmel an und sag mir, was du siehst!" Der Top-Ranger schaut hoch und sagt: "Nun, nach dem Großen Wagen wird es wird etwa gegen halb drei Uhr sein, astronomisch sehe ich millionen Galaxien und dadurch potentiell milliarden Planeten, meteorologisch sehe ich, dass es morgen gutes Wetter wird, theologisch sehe ich, dass Gott groß ist und wir nur kleine Staubkörnchen im Universum sind. Und

"Würmle, du Pappnase," sagt der Teamleiter, "ich sehe, dass jemand unser Zelt geklaut hat!"

Rätsel

Das letzte Rätsel war sehr schwer, oder? Aber es kamen mehr Einsendungen als beim Rätsel davor. Man muss euch anscheinend herausfordern. Deshalb bekommt ihr diesmal auch wieder ein Mathe-Rätsel, wenn auch ein einfacheres.

Die Lösung des letzten Rätsels: Beide haben gleich viel Milch, bzw. Kaffee in ihrer Tasse.

Und das kommt so: Hinterher ist in beiden Tassen genau gleich viel drin. Genau so viel wie vorher, weil beide Male gleich viel hin- und hergeschüttet wurde. Beim zweiten Löffel wird ja auch ein klein wenig Milch aus der Kaffeetasse wieder mit zurück geschüttet. Deshalb ist es gleich viel. Kapiert? Zum präzisen Nachrechnen links unten die Tabelle.

Die Edelstahl-Isoliertasse hat Daniel Raab vom Stamm 302 Sembach gewonnen. Glückwunsch!

Das neue Rätsel: Addiere die Stammnummer vom Stamm Porz und die vom Stamm Königs-Wusterhausen. Dann ziehe davon die Stammnummer vom Stamm Velbert ab. Teile das Ergebnis durch die Anzahl der Buchstaben im Städtenamen vom Stamm 332.

Wie viele Horizont-Ausgaben gibt es bisher? Von dieser Zahl ziehst du das bisherige Ergebnis ab. Das Ergebnis ist die Zahl X. Nun zur Frage: Wie hieß die X-te Tochter Hiobs und was bedeutet der Name?

Zu gewinnen gibt es eine Biographie von BiPi oder Luther, das kann sich der Sieger dann aussuchen. Einsendungen wie immer an: redaktion@royal-rangers.de oder Horizont-Redaktion, Stichwort "Rätsel", Heinkelstraße 43/1, 73614 Schorndorf.

-Wir freuen uns auf eure Einsendungen!

#### Gedicht

Von Anastasia, einer Starterin aus dem Stamm 78 haben wir ein wundervolles Gedicht bekommen:

> Die Rangers gehen in den Wald und der Wald ist kalt Schluss mit dem kalt sein, nicht mehr warten, sondern starten durch den matschigen Garten.

Buchempfehlungen



Fang - Kochen auf Fahrt ist für Haik-Gourmets das ideale Kochbuch. Viele einfache Rezepte, zum Teil auch aus Naturmaterialien, werden hier beschrieben.

Das Knaurs Taschenlexikon der Menschen**kenntnis** bietet eine kurze Einführung in das Thema Körpersprache.

Ein absoluter Klassiker der Pfadfinderliteratur ist der Fahrtbericht 29 vom legendären Jungenschaftler tusk.

Immer noch eine der besten Fahrtbeschreibungen!

HORIZONT

**IMPRESSUM** 

Royal Rangers im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP), K.d.ö.R Bundesleiter | Gerd Ersfeld, An de Krütpasch Redaktion | HORIZONT Heinkelstraße 43/1

73614 Schorndorf, Tel. 0 71 81-60 59 101, Fax 0 71 81-60 59 103, E-Mail: redaktion@royal rangers.de, www.royal-rangers.de

Verantwortlich für den Inhalt | Hans-Pe Schock (hp)

Redaktion, Gestaltung, Prodi Andreas Gehrlach (and

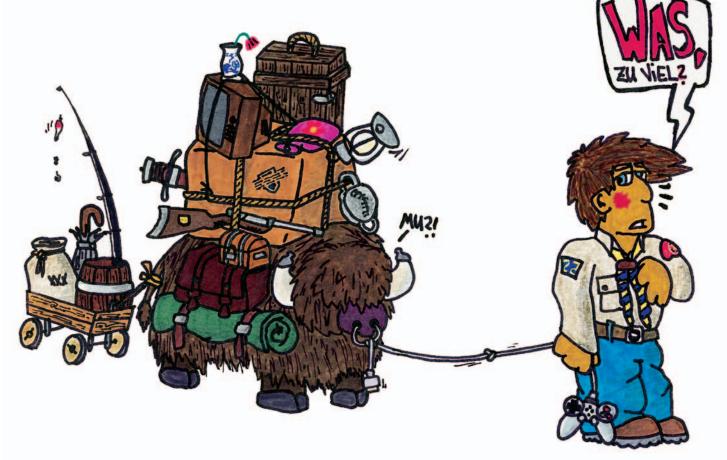
An diesem Heft wirkten mit | Klaus Ruiz Hans-Peter Schock, Ester Gehrlach, Robert van Iterson, Raphael Speck, Bennet Pflaum Markus Nickel, Alexander Obergassner, Knut Adler, Anke Leitzinger, Jukka Piirainen, Christian Röderer, Tobias Stieb, Harald Schwarz, Michael Vogler, Nils Ritter, Willi

Bildnachweis | Okapia Bildarchiv (Eiche, S. Bezugspreis | Einzelverkaufspreis € 2.-

Jahresabonnement € 5,40 + Versand. Im RR-Jahresbeitrag enthalten. HORIZONT erscheint

Bankverbindung | Kreissparkasse Waiblingen BLZ 602 500 10 Kto. 50 48 500 Druckerei | RöslerDruck, Schorndorf Rechte und Copyright | (auch

auszugsweise) bei CP Royal Rangers. Die Redaktion behält sich Manuskriptänderungen und Kürzungen vor. Sämtliche Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. HORIZONT wird auf 100% Altpapier, chlorfrei gebleicht, gedruckt. HORIZONT wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Wir rechnen mit jedem von euch, der bis zum Bundescamp neun Jahre alt ist.

Gemeinsam wollen wir das größte Rangercamp, das Deutschland je gesehen hat, gestalten und erleben. Es erwartet uns ein geniales Pfadfinderlager, bei dem eure Kreativität, euer Teamwork und eure Begeisterung zählen.

Wir freuen uns jetzt schon darauf!

## ENE SCHE DUNG

in neufrankenroda, thüringen

- 29.07.-05.08.05 -

bundescamp